



universität
wien

Institut für Geschichte

Univ.Prof.ⁱⁿMag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriella Hauch
Universitätsring 1
A-1010 Wien

T +43-1-4277-40827 / 40853
F+43-1-4277-9408

mailto: gabriella.hauch@univie.ac.at
und/oder :
michaela.neuwirth@univie.ac.at

**Univ. Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriella Hauch
Curriculum Vitae**

Geboren am 18. Juli 1959 in Salzburg.

1977 Matura am Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasium in Salzburg.

*1977-1984: **Studium** der Deutschen Philologie und Geschichte an der Universität Salzburg. Abschluss mit **Lehramtsprüfungen** und **Magisterarbeiten** in **Deutscher Philologie** (gefeiert-verboten-vergessen-entdeckt: Die Schriftstellerin Irmgard Keun) und **Geschichte** (Frauen in der Revolution 1848). **Sponsion** zur Mag. Phil.

*1990: **Promotion** zur Dr. Phil. an der Universität Salzburg zum Thema „Affirmation und Widerstand. Frauenleben im Wiener Vormärz und der Revolution 1848“.

*1992 Korrespondentin, seit 1995 Mitherausgeberin der **Österreichischen Zeitschrift für Geschichtswissenschaften (ÖZG)**.

* 1996: **Habilitation** und Verleihung der **venia docendi für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte** an der Universität Linz zum Thema „Vom Frauenstandpunkt aus. Frauen im Parlament 1919-1933“.

* seit 1986/87 **Universitätslektorin** an den Universitäten Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt und Wien.

* 1997/98: **Lehrstuhlvertretung** am Institut für Geschichte der Universität Innsbruck (Univ. Prof. Dr. Franz Mathis).

* 1998: **Gastdozentin** am Graduiertenkolleg „Identitätsforschung“ der Martin-Luther Universität Halle a. d. Saale (Leitung: Univ. Prof. Dr. Heinz Gerhard Haupt).

* 1999-2005: **Präsidentin** der ITH (International Conference of the Historians of Labour and Social History); 1991-1999 **Vizepräsidentin**, seit 2006 **Mitglied des Internationalen wissenschaftlichen Beirates**.

* 2000-2003: **Universitätsprofessorin für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Universität Linz/Austria** (Vertretung Univ. Prof. Dr. Rudolf G. Ardelt).



* 2001-2004: **CoLeiterin des Ludwig Boltzmann Instituts für Gesellschafts- und Kulturgeschichte** Linz-Graz-Salzburg (gemeinsam mit Rudolf G. Ardelt, Reinhard Kannonier und Helmut Konrad).

* 2002/03: **Gastprofessorin** an der Universität Klagenfurt.

* 2001-2011 **Gründungsprofessorin und Institutsvorständin** des gesamtuniversitären **Instituts für Frauen- und Geschlechterforschung an der Johannes Kepler Universität Linz/Austria**.

* seit September 2011: **Universitätsprofessorin für Geschichte der Neuzeit/Frauen- und Geschlechtergeschichte an der Universität Wien**.

* seit September 2011: **Leiterin des Schwerpunktes der historisch-kulturwissenschaftlichen Fakultät** Frauen- und Geschlechtergeschichte (gemeinsam mit Johanna Gehmacher); **Leiterin der Arbeitsgruppe** Frauen- und Geschlechtergeschichte des Instituts für Geschichte der Universität Wien (gemeinsam mit Birgit Bader-Zaar; **Koordinatorin** des MA Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie **Fakulty-Mitglied** von MATILDA – International Master of Women's and Gender History.

* seit Juni 2012: **Mitherausgeberin von L'Homme**. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaften.

* 2013-2016: **Leiterin der AG UniFrauenJubel**, „Geschlechtergerechtigkeit“ zum 650 Jahr Jubiläum der Universität Wien.

* seit 2014: **2. Sprecherin** des gesamtuniversitären **Forschungsverbundes** „Geschlecht und Handlungsmacht/Gender and Agency“, Universität Wien.

* seit 2020: **Sprecherin** der **Doctoral School Frauen- und Geschlechtergeschichte** (gemeinsam mit Johanna Gehmacher), Universität Wien.

Wissenschaftliche Auszeichnungen:

1986: Theodor-Körner-Förderungspreis

1992: Käthe Leichter Preis für Frauen- und Geschlechtergeschichte

2012: Wiener Frauenpreis für Geschichtswissenschaft

2013: Gabriele Possaner Staatspreis für Geschlechterforschung

2015: Wissenschaftsmedaille der Stadt Linz

2016: Preis des Österreichischen Frauenrings

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Biographische Studien zu **ProtagonistInnen von sozialen Bewegungen, (Frauenbewegung und ArbeiterInnenbewegung) im 20. Jahrhundert in Europa** (laufend): Handlungsspielräume, verschiedene Generationen, verschiedene politische Systeme.
- **Revolution und Geschlecht** in Europa im 19. und 20. Jahrhundert.
- **Geschlecht und Sattelzeit** in Europa.



- **(Grundlagen zur) Kategorie „Gender“ in Wissenschaft und Gesellschaft** (laufend): Gender and Agency.
- - Geschlechtergeschichte von Linz/Oberösterreich im 19. und 20. Jahrhundert (**Abschluss Monographie 2013**): **Frauen.Leben.Linz. Eine Frauen- und Geschlechtergeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Linz 2013.**

Univ. Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriella Hauch
Ausführlicher Akademischer Lebenslauf

* 1985: **Akademikertraining** am Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Universität Linz (Leitung: Univ. Prof. Dr. Karl R. Stadler).

* 1986: **wissenschaftliche Mitarbeiterin** (von 1992 - 2000 in Anstellung) des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung, seit 1995 **Ludwig Boltzmann Institut für Gesellschafts- und Kulturgeschichte Linz**, das beim Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Linz angesiedelt ist. Neben den wissenschaftlichen Arbeiten am Ludwig Boltzmann Institut für Gesellschafts- und Kulturgeschichte für folgende Bereiche zuständig:

Koordination und Administration der drei Institutsstandorte Linz, Salzburg und Graz sowie der österreichischen und internationalen Kontakte.

Betreuung der Publikationsreihe des Instituts „Studien zur Arbeiterbewegung“ (Europaverlag) und „Studien zur Kultur- und Gesellschaftsgeschichte“ (Verlag für Gesellschaftskritik, später Löcker-Verlag, seit 2001 Studien Verlag Wien-Innsbruck-München).

Konzeption und Organisation von Tagungen und workshops.

Vertretung des Instituts in akademischen Gremien wie in wissenschaftspolitischen Zusammenhängen.

* Seit 1986/87: **Universitätslektorin** an den Universitäten Linz, Innsbruck, Salzburg, Klagenfurt und Wien an den Instituten für Geschichte, Zeitgeschichte sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte für Proseminare, Arbeitsgemeinschaften, Vorlesungen und Seminare tätig.

* 1987: Absolvierung des **X. Quantkurses für Historische Sozialwissenschaften**: EDV für HistorikerInnen (SPSSX), veranstaltet vom Ludwig Boltzmann Institut für Sozialwissenschaften an der Universität Salzburg.

* 1990: Seminar **„Ethnopschoanalyse und Geschichte“** mit Mario Erdheim (Psychoanalytiker, Frankfurt a.M.) am Institut für Wissenschaft und Kunst Wien: Projekt: „Käthe Leichter, geb. Pick – Versuch der Dekonstruktion eines Denkmals“.

* 1990: **Promotion** zur Dr.ⁱⁿ Phil. an der Universität Salzburg zum Thema „Affirmation und Widerstand. Frauenleben im Wiener Vormärz und der Revolution 1848“.

* Seit 1991: Korrespondentin, seit 1995 **Mit-Herausgeberin** der **Österreichischen Zeitschrift für Geschichtswissenschaften (ÖZG)**.



- * 1995/1996: Studienaufenthalt in Zentralamerika, davon Universität San José, Costa Rica: **Intensiv-Spanischkurs** – mit Zertifikat.
- * 1996: **Habilitation** und Verleihung der **venia docendi für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte** an der Universität Linz zum Thema „Vom Frauenstandpunkt aus. Frauen im Parlament 1919-1933“.
- * 1997: Center for English Studies, San Francisco: einmonatiger **Intensiv-Englischkurs**, TOEFEL-level – mit Zertifikat.
- * 1997-1998: **Lehrstuhlvertretung** am Institut für Geschichte der Universität Innsbruck (Univ. Prof. Dr. Franz Mathis).
- * 1998: **Gastdozentin** am **Graduiertenkolleg „Identitätsforschung“ der Martin-Luther Universität Halle a. d. Saale** (Leitung: Univ. Prof. Dr. Heinz Gerhard Haupt).
- * 1998-2001: **Facultymitglied für Geschichte des Wissenschaftskollegs „Ruptures-Gender-Society“**, das nach der Ablehnung durch den FWF (trotz sehr guter Beurteilung in der 2. Runde nach eintägigem Hearing vor internationaler Jury) im Jahre 2001 vom Rektor der Universität Wien als **„Gender Kolleg der Universität Wien“** eingerichtet wurde.

In dieser Funktion **Mitkonzeption und -organisation:**

- Studienjahr 2000/2001: **Lehrveranstaltungen** (VU, VO, SE) für DoktorandInnen in Gender Studies (abgehalten von Univ. Doz. Dr. Alice Pechriggl unter Zuziehung der Faculty Mitglieder);
 - Jänner 2001: **Internationaler Workshop** zu „Genderforschung zwischen Ost und West“ (Betreuung und Koordination der Arbeiten zu Rußland, Ungarn und Bulgarien)
 - Juni 2001: **Preis der Universität Wien** für „Besonders hohes Innovationspotential“ in der Lehre in der Kategorie „Transdisziplinäre Projekte“;
 - Studienjahr 2001/2002 und 2002/03: **Ringvorlesungen** an der Universität Wien.
- * 1999-2005: **Präsidentin** der ITH (International Conference of the Historians of Labour and Social History); seit 2006 **Mitglied des Internationalen wissenschaftlichen Beirates**, 1991-1999 **Vizepräsidentin**.
 - * **1999-2001:** Mitglied der **Historikerkommission:** „Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen am Standort Linz der ehemaligen Hermann Göring Werke“ (Leitung: Univ. Doz. DDr. Oliver Rathkolb).
 - * **Bewerbungsvorträge** für C 4 Professuren bzw. für ordentliche Professuren an den Universitäten Klagenfurt, Bielefeld, Wien, Bremen und Linz, davon **Listenplätze** in Bremen, Linz und Wien.
 - * 2000-2003: **Direktoriumsmitglied** des **Zentrums für Kulturelle Kommunikation und interkulturelles Verstehen** an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz.
 - * 2001-2004: **Co-Leiterin** des **Ludwig Boltzmann Instituts für Gesellschafts- und Kulturgeschichte** (gemeinsam mit Univ. Prof. Dr. Rudolf G. Ardelt, Univ. Prof. Dr. Reinhard Kannonier und Univ. Prof. Dr. Helmut Konrad).



* 2000-2003: **Universitätsprofessorin für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte** (Vertretung Univ. Prof. Dr. Rudolf G. Ardel) am Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz/Austria.

In dieser Funktion:

- Hauptmitglied des **Fakultätskollegiums** der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät;
- Hauptmitglied der **Strukturkommission** der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zur Entwicklung des Fakultäts- bzw. Universitätsprofils;
- Hauptmitglied des **Arbeitskreises für Gleichbehandlung** und Sprecherin der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bis 2004, seitdem Ersatzmitglied.

* Seit 2000: **Stellvertretende Institutsvorständin** des **Instituts für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz.**

* 2002-2005: **Lehrbeauftragte** für **Historische Frauenforschung und Geschlechtergeschichte** an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Linz.

* 2002/2003: **Gastprofessorin** im **Studienschwerpunkt gender studies/ Frauenforschung** an der **Universität Klagenfurt**

* Seit Mai 2001: **Institutsvorständin** des **Instituts für Frauen- und Geschlechterforschung der Johannes Kepler Universität Linz.**

In dieser Funktion:

- **Aufbau des Instituts** hinsichtlich **personeller Ausstattung** durch Einwerbung von **Drittmitteln** (Zweijährige Stiftungsassistentin, finanziert durch den Hochschulfonds OÖ; sowie wissenschaftliche Projekte); hinsichtlich **räumlicher Erweiterung**;
- Aufbau der **interdisziplinären Fachbibliothek** gender studies;
- Konzeption und Verfassen des **Strategiepapiers gender studies** an der JKU als gesamtuniversitärer Aufbauschwerpunkt;
- Verankerung von gender studies als **gesamtuniversitärer Aufbauschwerpunkt** im **Entwicklungsplan** der JKU und Konkretisierung der Umsetzung in den **Leistungsvereinbarungen**;
- Verankerung der **gender studies** im **Frauenförderplan** der JKU;
- Hauptmitglied der **Strukturkommission** der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zur Entwicklung des Fakultätsprofils und Konkretisierung in den Leistungsvereinbarungen;
- Mitglied der **ProfessorInnenkurie** der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der JKU;
- **Konzeption und Organisation** des **geschlechtsspezifischen Wahl- und Pflicht-Lehrveranstaltungsangebots** in den Studienplänen der Fächer: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Informatik, Mechatronik, Soziologie etc. sowie Mitarbeit an den Studienzweigen „Frauenrecht“ der Juridischen Fakultät und Gender Studies der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der JKU;



* Seit 2003 Herausgeberin der Reihe „**Studien zur Frauen- und Geschlechterforschung**“ beim Studienverlag Innsbruck-Wien-München-Bozen: bisher 10 Bände erschienen (siehe Publikationsliste).

* Seit Dezember 2003 **Universitätsprofessorin für Frauen- und Geschlechterforschung** an der Johannes Kepler Universität Linz

In dieser Funktion:

- **Institutsvorständin des gesamtuniversitären Instituts;**
- **Ausbau und Konsolidierung** des Instituts sowie der Fachbibliothek gender studies; Verankerung des **gesamtuniversitären Aufbauschwerpunktes gender studies** im **Entwicklungsplan** sowie im **Frauenförderplan** der Johannes Kepler Universität Linz;
- Konkretisierung des gesamtuniversitären Aufbauschwerpunktes gender studies in den **Leistungsvereinbarungen** der JKU;
- Leitung und Koordination der **Implementierung von gender studies** in den BA, MA und PhD Lehrplänen aller Fakultäten gemäß den Bolognaabestimmungen;
- Vom Senat und Rektorat eingesetzte **Entscheidungsinstanz** über die in den neuen Studienplänen verankerten Gender Studies entsprechend dem Frauenförderplan der JKU;
- **MitKonzeption** des **Projektes „GetaHead“** – Schnittstelle für Universität – Wirtschaft – Technik, Studierendenförderung;
- **MitKonzeption** des **Projektes „JKU goes Gender“**, das vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft im April 2005 im Rahmen der **Profilausschreibung** genehmigt wurde (Ausbau des Instituts, Gleichstellungsbefund, Preise und Stipendien, Weiterführung von erfolgreichen Projekten wie FIT-Frauen in die Technik, Kinderbüro, karriere_links: Kooperationsprojekt mit der Universität Salzburg für Nachwuchswissenschaftlerinnen).
- **MitKonzeption** des **Curriculum „Politische Bildung, MA“** – Beginn WS 09/10.
- **MitKonzeption** des **Curriculum „Kulturwissenschaften, BA“** – Beginn WS 10/11.
- **MitKonzeption** des **Curriculum „Leadership and Management für Frauen, Universitätslehrgang“** – Beginn WS 10/11.
- **Konzeption** der Implementierung von **Gender Studies in die Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät** der JKU:
- **Tequality. Technik.Gender.Equality:** Studienverlaufsuntersuchung der Studienrichtungen Informatik und Mechatronik.
Damit in Verbindung: **Maßnahmenentwicklung** zur Verminderung von Studienabbrechenden in diese Fächern.
- **Konzeption** und **Implementierung** des **Zentrum für Technik – Gesellschaft - Geschlecht (inkl. Diversity)** an der TNF ab 2010, Gründung 2011.

Konzeption und Gründung der Fachgesellschaft „Frauen- und Geschlechterforschung/gender studies“ in Österreich, ab 2010.



Universitäre Funktionen an der Universität Linz:

Hauptmitglied der **Strukturkommission** der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zur Entwicklung des Fakultätsprofils und Konkretisierung in den Leistungsvereinbarungen;
Hauptmitglied des **Arbeitskreises für Gleichbehandlung der Fakultät** der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der JKU;
Stv. Vorsitzende der Studienkommission **Kulturwissenschaften**;
Stv. Vorsitzende der Studienkommission **Politische Bildung**.

Universitäre Funktionen an der Universität Wien:

Leiterin des **Fakultätsschwerpunktes Frauen- und Geschlechtergeschichte** (gemeinsam mit Johanna Gehmacher).

Leiterin der **AG-Frauen- und Geschlechtergeschichte** am Institut für Geschichte.

Koordinatorin der **FGG-Lehre und des MA Frauen- und Geschlechtergeschichte**.

Fakultätsmitglied von **MATILDA** – international Master Women's and Gender Studies.

Mitglied der Studienkonferenz Geschichte.

Vorsitzende in **Habilitationskommissionen** (Eveline List, Monika Bernold, Margareth Lanzinger)
Mitglied in Habilitationskommissionen (Anton Tantner, Marcus G. Patka, Sigrid Wadauer, Annemarie Steidl, Regina Thumser-Wöhs, Johannes Koll).

Mitglied in **Berufungskommissionen** (Geschichte der Neuzeit/Schwerpunkt Frühe Neuzeit; Latin American History in a Transnational and Global History Perspective; Didaktik der Geschichte; Südosteuropäische Geschichte und Politik (Universität Graz)) Historische Dimensionierung von Alltagskulturen; Geschichte der Neuzeit: Wissenschaftsgeschichte; Russische Geschichte; Österreichische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts; Zeitgeschichte: Kulturgeschichte – Wissens- und Geschlechtergeschichte).

Leiterin der AG UniFrauenJubel, „Geschlechtergerechtigkeit“ zum 650 Jahr Jubiläum der Universität Wien.

Mitglied der universitären Kommission zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der Universitätsgeschichte (2012-2015).

2. Sprecherin des gesamtuniversitären **Forschungsverbundes „Geschlecht und Handlungsmacht/Gender and Agency“** (seit 2020: **Forschungsplattform GAIN – Gender: Ambivalent In_Visibilities**).

Leiterin der AG 100 Jahre Frauenwahlrecht.

Mitglied der Forscherinnengruppe **"Figurationen der Ungleichheit"** der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät.



* **seit 2020: Sprecherin** der **Doctoral School Frauen- und Geschlechtergeschichte** (gemeinsam mit Johanna Gehmacher).

Präsentationen bei Rektoren- bzw. Universitätenkonferenzen:

- 20.9.2005: Rektorenkonferenz Wien: Präsentation des Modells „**JKU goes Gender**“ und „**Gender studies an der JKU**“ als bestpractice-Beispiel.
- 6.10.2009: Universitätenkonferenz Wien, „Gender Mainstreaming an Universitäten – Status Quo und Zukunftsperspektiven“, Statement: **Gender Studies als strukturell notwendiger Teil von Gender Mainstreaming an Universitäten.**

* **Wintersemester 2006/2007:** Forschungsfreisemester in den USA (Stanford, San Bernadino, UCLA) und Zentralamerika (Universidad Guatemala City).

* **Sommersemester 2016:** Forschungsfreisemester in den USA (Harvard, New York, Woodstock) und Deutschland.

* **Sommersemester 2020:** Forschungsfreisemester in den USA (Washington D.C., Harvard, New York), Großbritannien und den Niederlanden (Amsterdam).

Wissenschaftliche Auszeichnungen:

1987: Theodor-Körner-Förderungspreis

1992: Käthe-Leichter-Preis für Historische Frauenforschung

2012: Frauenpreis der Stadt Wien für Wissenschaft.

2013: Gabriele Possaner Staatspreis für Geschlechterforschung

2015: Wissenschaftsmedaille der Stadt Linz

2016: Preis des Österreichischen Frauenrings

Wissenschaftspolitische Funktionen:

* 1992-2000: Mitglied des Linzer Frauenrates als wissenschaftliche Expertin für Frauenfragen in diesem Rahmen u.a. Mitinitiatorin der Arbeitsgruppe „Asyl für verfolgte Frauen und Mädchen“, Konzeption, Planung und Durchführung des internationalen Symposions „Asyl-Hilfe-Widerstand“ von 22.-24. Jänner 1994, Jägermayerhof, Linz.

* 1992/1993: Mitarbeit an der Konzeption und Installierung der **„Koordinationsstelle für Frauenforschung und Frauenstudien“** an der Universität Linz.

* seit 1993: **Jurymitglied der „Käthe-Leichter-(Staats)Preise“** für Frauenforschung.

* seit 1994: Vorstandsmitglied des **Vereins für Geschichte der Arbeiterbewegung**, Wien.

* 1997-2000: Beiratsmitglied des **Internationalen Studienzentrums für wissenschaftliche Erwachsenenbildung und Demokratieforschung** im Verband Wiener Volksbildung: Feministisches Grundstudium und GenderForschung.



- * 1997-2000: Wissenschaftliche Beirätin des **Vereins „demokratiezentrum wien“**. Politische Kultur seit 1900 im Vorwärts, Wien.
- * 2001-2003: Mitglied des **Kulturbeirates der Stadt Linz**.
- * 2002-2003 Mitglied der Subgruppe Wissenschaft/Bildung des Projektes „Linz 21“ – das die Richtlinien für die strukturelle Entwicklung der Stadt Linz in den nächsten 15 Jahren entwickelt.
- * seit 2002: Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des **Theodor-Körner-Fonds**. In dieser Funktion Mitglied der Jury des **Theodor Körner- Förderungspreises**.
- * seit 2004: Vorsitzende des Vereins Johanna Dohnal Archiv, Wien. In dieser Funktion Vorsitzende des Jury der **Johanna Dohnal Förderpreise** und –Dissertationsstipendien für Geschlechterdemokratie.
- * 2005-2009: Mitglied des **Stiftungsrates des Archivs der Deutschen Frauenbewegung**, Kassel.
- * seit 2005 Mitglied der **Jury des Herbert Steiner Preises**, für Geschichte der ArbeiterInnenbewegung und des Widerstandes gegen das NS-Regime.
- * 2005-2010: **Jurymitglied (2005-2008 Vorsitzende) der Jury der „JKU goes Gender“-Preise** sowie Dissertations- und Habilitationsstipendien für Frauen- und Geschlechterforschung an der JKU Linz.
- * seit 2009 Jurymitglied des **AK-Wissenschaftspreises OÖ**.
- * seit 2010: Jurymitglied des **Irma Rosenberg-Preises für Holocaust Studies**.
- .
- * seit 2010: Mitglied der Fachgesellschaft **Gender Studies Deutschland**.
- * 2013: Jurymitglied **OÖ Forscherinnen-Award 2013**.
- * seit 2013: Jurymitglied des **Michael Mitterauer-Preises**.
- * seit 2013: Mitglied des wissenschaftlichen Beirats für die **Dauerstellung "Zwangsarbeit im Nationalsozialismus 1938 bis 1945"** im BG 41 am Standort Linz.
- * seit 2014: Mitglied des Internationalen Netzwerks: **Aftermaths of War: Women's Organizations and Female Activists**.
- * seit 2014: Mitglied (Obfrau-Stellvertreterin)des **Vereins der Freunde der Stiftung Bruno Kreisky Archiv**.
- * seit 2015: Mitglied des **LabEx Ecrire une Histoire Nouvelle de l'Europe / UMR Sirice** (Exzellenzforschungsgruppe diverse Universitäten Frankreich).
- * seit 2015: Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des **Hauses der Geschichte Österreich**.



* 2016- 2017 Mitglied des Komitees des **Post-DocTrack-Pilotprogramm der ÖAW**.

Beiratsfunktion in wissenschaftlichen Zeitschriften:

Zeitschrift für Kommunismusforschung (seit 2000).

Werkblatt. Zeitschrift für Psychoanalyse und Gesellschaftskritik (seit 2005).

Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft (seit 2009).

Abgeschlossene Eigen-Projekte:

* 1987-1990: Projekt des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:
„Wissenschaftliche Edition der Parteivorstandsprotokolle der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Österreichs 1897 - 1918“ (Leitung: Univ. Prof. Dr. Rudolf G. Ardelt).

* 1990-1994: Projekt des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:
„Frauen im österreichischen Parlament“ (Leitung: Univ. Prof. Dr. Rudolf G. Ardelt). In dessen Rahmen Untersuchung zur Entstehung von Frauenemanzipationsbewegungen in der Habsburger Monarchie im 19. Jahrhundert und Einführung des Frauenwahlrechts sowie Durchführung von lebensgeschichtlichen Interviews mit Nationalratsabgeordneten der Zweiten Republik der SPÖ, ÖVP und der FPÖ.

* 1996-1998: Projekt des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr:
„Politisches System - politische Eliten - Parlamentarismus“ – zu Kontinuität und Brüchen von politischen Eliten im Wandel der politischen Systeme: von der Monarchie zur Republik.

* 1998-2000: Gemeinsam mit dem Centre d'Études et des recherches Autrichiennes der Universität Rouen, finanziert aus dem Amadé Programm des Österreichischen Auslandsdienstes (ÖAD):
„Populismus in Frankreich und Österreich“ - historische Entwicklung, Rezeptionsgeschichte, sozialpsychologische und geschlechtsspezifische Aspekte 19. und 20. Jahrhundert.

In dessen Rahmen: Zum Geschlecht des Populismus am Beispiel der Freiheitlichen Partei Österreichs seit 1986.

* 1999-2000: Mitglied der **Historikerkommission:**
„Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen am Standort Linz der ehemaligen Hermann Göring Werke“ (Leitung: Univ. Doz. DDr. Oliver Rathkolb).

Untersuchung zum Geschlecht der Zwangsarbeit: Zwangsarbeiterinnen und ihre Kinder (darin Oral History Interviews unter psychoanalytischer Supervision).

* 2000-2001: Projekt der Stadt Linz: **„NS-Herrschaft in Linz“:**
Untersuchung zu Ostarbeiterinnen und ihren Kindern: Schwangerschaften, Geburten, Zwangsabtreibungen und „Fremdvölkische Kinderheime“ in „Oberdonau“.



* 2002-2006: Projekt des Landesarchivs OÖ:

Frauenleben in Oberdonau: Geschlechtsspezifische Bruchlinien im Nationalsozialismus.

* 2006-2008: Projekt des Zukunftsfonds der Republik Österreich (gemeinsam mit Johanna Gehmacher):

Neue Forschungsansätze, Perspektiven, Ergebnisse der Frauen- und Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus.

*2008-2013: Projekt des Stadtarchives Linz:

Eine Frauen- und Geschlechtergeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Linz 2013.

*1.3.2014-31.12.2016: **Projektleitung, Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank:**

„Rosa Jochmann – Eine biographische (Re-)Konstruktion aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive“

*2016-2018: **Projektleitung: "frauenwahlrecht.at"**, gemeinsam mit Johanna Gehmacher und Maria Mesner.

*1.3.2018-1.3.2020: **Projektleitung, Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank:**

„Unternehmerin, Fabrikantin, Händlerin. Weibliche Handlungsspielräume und Rauman eignungen, 1786-1859“.

Konzeption und Organisation von Tagungen und workshops:

17.-19. Mai 1990:

behindert-ausgegrenzt-getötet. Nationalsozialistische Euthanasie und das Institut Schloß Hartheim (gemeinsam mit Rudolf G. Ardelt).

11.-13. September 1992, Linz:

Geschlecht-Klasse-Ethnizität. 28. Linzer Konferenz der Internationale Tagung der Historiker und Historikerinnen (ITH).

5.-6. Juni 1993, Linz:

„Speicher. Versuche zur Darstellbarkeit von Geschichte/n“. Internationales Symposium, Offenes Kulturhaus, Linz (u.a. mit Sigrid Weigel, Sigrid Schade, Wolfgang Ernst u.a.).

26. Mai 1994, Universität Linz:

„ArbeiterInnengeschichte ade? Workshop des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte der Gesellschafts- und Kulturgeschichte.

11. November 1994, Universität Salzburg:

Neue Ansätze in der ArbeiterInnengeschichte? Workshop des Ludwig Boltzmann Instituts für Gesellschafts- und Kulturgeschichte.

9. Juni 1995, Studienzentrum zur Geschichte der Arbeiterbewegung Wien:

Neue Ansätze in der Stadtgeschichtsforschung. Workshops des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte der Gesellschafts- und Kulturgeschichte.



22.-24. Jänner 1994, Jägermayerhof, Linz:

Symposion: Asyl-Hilfe-Widerstand für und von Frauen. In Zusammenarbeit mit dem Linzer Frauenrat und der Frauenbeauftragten der Stadt Linz.

24.-27. Mai 1995, Universität Linz:

Konzeption und Organisation des Panels „Geschlechtergeschichte“ am II. Österreichischen Zeitgeschichtetag 1995 in Linz, (gemeinsam mit Ingrid Bauer).

26.-28. Mai 1997, Universität Wien:

III. Österreichischer Zeitgeschichtetag 1997, Konzeption und Organisation des Panels: „In der Tat Frauen – Politikkonzeptionen von Frauen“ (gemeinsam mit Johanna Gehmacher).

9.-12. September 1997, Jägermayerhof, Linz:

Internationale Tagung der Historiker und Historikerinnen der Arbeiter- und Arbeiterinnenbewegung: „Riten, Mythen, Symbole – die ArbeiterInnenbewegung zwischen Zivilreligion und Volkskultur“ (gemeinsam mit Brigitte Studer (Bern), Bruno Groppo (Paris), Andrea Panaccione (Italia), Bertold Unfried (Wien) und Axel Körner (London)).

21. November 1997, Ars Electronica Center, Linz:

Geschichte/n schreiben. Entwicklungslinien und Perspektiven der Gesellschafts- und Kulturgeschichte (gemeinsam mit Reinhard Kannonier und Rudolf G. Ardelt).

11.-12. März 1998, Dr. Karl Renner Institut, Wien:

Demokratie - Republik - Zukunft. 1848 bis 2000 (gemeinsam mit Maria Mesner).

22.-24. April 1999, Universität Rouen, Frankreich:

Populisme in France et in Autriche, XX. siecle (gemeinsam mit Paul Pasteur).

25.-28. Mai 1999, Graz:

IV. Österreichischen Zeitgeschichte-Tag, Teil 'Globalisierung': „Verdichtungen und Entgrenzungen. Erscheinungsformen des Populismus“ (gemeinsam mit Rudolf G. Ardelt und Reinhard Kannonier).

14.-18. September 1999:

Internationale Tagung der HistorikerInnen der Arbeiter- und anderer sozialer Bewegungen: „Die Arbeiterbewegung – ein gescheitertes Projekt der Moderne?“ (gemeinsam mit Klaus Tenfelde (Bochum), Bruno Groppo (Paris) und Helmut Konrad (Graz)).

19. Juni 2000, Ars Electronica Centre, Linz:

Von der Notwendigkeit des Überflüssigen. Sozialwissenschaften und Gesellschaft, Seyla Benhabib: „Transformation of Citizenship. Dilemmas of Political Membership in the Global Era“.

17.-18. Jänner 2001, Universität Wien:

Internationaler Workshop zu „Genderforschung zwischen Ost und West“, Gender Kolleg der Universität Wien.

4.-6. Oktober 2001, Universität Klagenfurt:

V. Österreichischer Zeitgeschichtetag, Panel zu „Bevölkerungspolitik im Gau 'Oberdonau'“.



4. Dezember 2001, Universität Linz:

„Female Entrepreneurship“ – Frauen als Unternehmerinnen. Internationales Symposium (gemeinsam mit dem Institut für Unternehmensgründung der Universität Linz).

17.-18. Jänner 2002, Altes Rathaus Linz:

„Industrie und Zwangsarbeit im Nationalsozialismus“ Internationale Tagung zu Zwangsarbeit in der Rüstungsindustrie, in Kooperation mit der voestalpine AG und dem Landestheater Linz.

24. Mai 2002, Universität Linz:

Frau im Visier. Kopf- und chancenlos im Jahr der Chancengleichheit. Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussion. Absolventinnentag 2002.

12.-14. September 2002, Linz:

38. Internationale Tagung der Historiker der Arbeiter- und anderer sozialer Bewegungen: „Sexualität - Unterschichtsmilieu – ArbeiterInnenbewegung. Praktiken, Diskurse, Normen.“ (gemeinsam mit Maria Mesner und Sonja Niederacher (Wien), Paul Pasteur (Rouen) u.a.).

2.-4. Oktober 2002, Universität Wien:

Internationale Tagung „Liebe und Widerstand. Ambivalenzen historischer Geschlechterbeziehungen“ Edith Saurer zum 60. Geburtstag. (gemeinsam mit Ingrid Bauer und Christa Hämmerle).

30. Oktober 2002, Design Center Linz:

„Feminismus out? Gender in?“. Internationales Symposium im Rahmen des Jahres der „Chancengleichheit“ des Landes Oberösterreich.

18. November 2002, Johannes Kepler Universität Linz:

Öffentliche Präsentation des Instituts für Frauen- und Geschlechterforschung zum Thema „Verankerung der Gender Studies an Universitäten“: Hauptreferentin: Christina von Braun (FU Berlin).

12. März 2003, Johannes Kepler Universität Linz:

„Grundrechtliche Aspekte der Geschlechterbeziehungen – Themenschwerpunkt: Karriereperspektiven für Frauen im Heer?“ (gemeinsam mit Ursula Floßmann, JKU).

22./23. Mai 2003, Johannes Kepler Universität Linz:

„Übergriffe – Sexismus im Alltag“, Internationales Symposium-AbsolventInnentag der JKU (gemeinsam mit der Stabsabteilung für Frauenförderung).

19. Jänner 2004, Landhaus Oberösterreich:

Enquete „Frauenleben in Oberösterreich über 50“ (gemeinsam mit dem Landesfrauenbüro OÖ).

1./2. April 2004, Johannes Kepler Universität Linz:

„Tequality – Technik. Gender. Equality“, Internationale Arbeitstagung.

14. Mai 2004, Johannes Kepler Universität Linz:

„Gender Budgeting“. Gender Mainstreaming + öffentliche Gelder = Gender Budgeting. Initiative für einen geschlechtergerechten Haushalt. (gemeinsam mit der Stabsabteilung für Frauenförderung und der AK für Gleichbehandlungsfragen).



13. Mai 2005, Johannes Kepler Universität Linz:

„Was ist eine Frau, was ist ein Mann?“ (gemeinsam mit der Stabsabteilung für Frauenförderung und der AK für Gleichbehandlungsfragen).

19./20. Jänner 2006, Design Center Linz:

„Gender housing. Geschlechtergerechtes bauen, wohnen, leben“. (gemeinsam mit Christina Altenstrasser, Ursula Forster, Gabriele Heidecker).

6. März 2006, Ursulinenhof Linz:

Frauenleben in Oberdonau (Buchpräsentation) (gemeinsam mit Christina Altenstrasser, Martina Gugglberger).

12. Mai 2006, Johannes Kepler Universität Linz:

Geschlechtsspezifische Didaktik, (gemeinsam mit der Stabsabteilung für Frauenförderung und der AK für Gleichbehandlungsfragen).

9.-11. November 2006, Johannes Kepler Universität Linz:

Heteronormativität und Homosexualitäten. Forschung in Anknüpfung an Michael Pollak, veranstaltet von Hosi Linz, Institut für Frauen- und Geschlechterforschung und Institut für Soziologie der JKU Linz (gemeinsam mit Waltraud Finster u.a.).

6. März 2007, Landhaus Linz:

Internationale Enquete „TEquality. Technik. Gender. Equality.“ – Wie Männer und Frauen das Technikstudium erleben (gemeinsam mit dem Frauenbüro des Landes OÖ).

22. November 2007, Universität Linz:

Internationale Tagung: Doing Gender while Doing Science. Geschlechterkonstruktion und „Gender Mainstreaming“ – eine interdisziplinäre Annäherung“.

14.-17. September 2009, Universität Linz:

2. Kulturgeschichtetag.

Seit 2012 **workshops des Forschungsschwerpunktes Frauen- und Geschlechtergeschichte der Historisch Kulturwissenschaftlichen Fakultät** der Universität Wien:

- Die Quelle als widerständige Akteurin, 7.3.2013.
- Memoria und Geschlecht. Zuständigkeiten und Performanzen, Objekte und Orte, 27.2.2015
- Geschichte, Geschlecht, Performance – Forschungsansätze und Perspektiven, 4.12.2015.
- Fälle, Fallakten und Fallgeschichten – Forschungsansätze und Perspektiven, 4.3.2016.
- Migration und Geschlecht, 3.3.2017.
- Geschlecht – Bildung – Wissenschaft, 2.3.2018.
- UNTERNEHMEN – HANDELN – EXPERIMENTIEREN, 11.10.2019.
- Arbeitsam arbeits/arm in Geschlechterverhältnissen (ca. 1680-2000), 5.-6.11.2020

24.-28. September 2012, Donauuniversität Krems: 26. Österreichischer Historikertag. Sektion 19: Frauen- und Geschlechtergeschichte.



26./27. April 2013, Universität Wien:

Gedenkveranstaltung und wissenschaftliches Symposium, „Der erwartungsdichte Morgen – die Realität des Abends“ Zur Wissenschaftlerin Edith Saurer (1942-2011).

28. Oktober 2013, Universität Wien:

GenderTalkGeschichte: Vortrag Brigitte Studer, Universität Bern, (gemeinsam mit Johanna Gehmacher).

16. Jänner 2014, Universität Wien:

GenderTalkGeschichte : Vortrag mit Elisabeth Klaus, Universität Salzburg, und Ulla Wischermann, Goethe-Universität Frankfurt am Main (gemeinsam mit Johanna Gehmacher).

28. Februar 2014, Universität Wien:

Symposium „Geschlecht und Ökonomie – Diskurse, Verhältnisse, historische Entwicklungen“ (gemeinsam mit Franz X. Eder, Johanna Gehmacher, Oliver Kühschelm und Brigitta Schmidt-Lauber).

17. April 2017, Universität Wien:

Frauen zwischen Gestern und der Moderne in Iran: Abendveranstaltung des Forschungsschwerpunktes Frauen- und Geschlechtergeschichte (gemeinsam mit Adelheid Krahl).

10. Juni 2015, Universität Wien:

Frauen Aus/Schluss – Ein Jelinek-Sprechchor (gemeinsam mit AG UniFrauenJubiläum).

1. Juli 2015, Universität Wien:

Women for Future – Internationales Symposium (gemeinsam mit AG UniFrauenJubiläum).

5. Oktober 2015, Universität Wien:

Gespräch mit Angel Davis: Life between Politics and Academia (gemeinsam mit der AG UniFrauenJubiläum).

6. Oktober 2015, Universität Wien:

"Class – Race – Gender: Revisited" Symposium mit Angela Davis (gemeinsam mit der AG UniFrauenJubiläum).

22.-23. Oktober 2015, Universität Wien:

Symposium "Gender_Language_Politics" (gemeinsam mit der AG UniFrauenJubiläum).

23.-24. Juni 2016, Juridicum Wien:

45 Jahre "Kleine Strafrechtsreform": Kontinuitäten und Brüche im Umgang mit Homosexualität(en) in Österreich im 20. Jahrhundert (gemeinsam mit Ilse Reiter-Zatloukal, Franz Eder, Johanna Gehmacher, QWien).

Tagungsvorträge:

16.-19. April 1984, Technische Universität Wien:

5. Internationales Historikerinnentreffen „Frauen in der Wiener Revolution 1848“.

5.-8. September 1986:

Bilaterales Historikersymposium Österreich-Ungarn Graz: „Politischer und kultureller Stellenwert der Konsumgenossenschaften in der österreichischen Arbeiterbewegung“.



9.-13. September 1986, Linz:

22. Linzer Konferenz der Internationalen Tagung der HistorikerInnen der ArbeiterInnenbewegung:
„Sind wir zu sentimental, sind wir nicht stark genug. Republikanische Frauen im Spanischen
Bürgerkrieg“.

23. Juni 1987, Gesamthochschule Kassel:

Ringvorlesung „Der Spanische Bürgerkrieg“: „Geschlechterverhältnisse im Spanischen Bürgerkrieg“.

27. Jänner 1989, Akademie der Wissenschaften, Warschau:

Symposium zum 70. Todestag von Rosa Luxemburg: „Die Rezeption der Theoretikerin Rosa Luxemburg
in der feministischen Theorie Westeuropas“.

20. März 1989, Dr. Karl Renner-Institut, Wien:

100 Jahre österreichische Sozialdemokratie: „Die Funktion von Witzen in der Positionierung der
Frauen in der Männerarena Sozialdemokratie vor 1914“.

3.-5. Mai 1989, Akademie der Wissenschaften, Budapest:

Bilaterales Symposium Österreich-Ungarn, zur Geschichte der Arbeiterbewegung: „Frauen in der
Sozialdemokratie in der Ersten Republik“.

17.-19. Mai 1989, Universität Salzburg:

Bilaterales Symposium Österreich-DDR zur Geschichte der Sozialpolitik im Deutschen Reich und der
Habsburgermonarchie: „Frauen und Gewerkschaften“.

5. Mai 1992, Graz:

19. Österreichischer Historikertag, „Zentrum und Peripherie in den Geschlechterverhältnissen der
Wiener Revolution 1848“.

11.-13. September 1992:

28. Linzer Konferenz der Internationalen Tagung der Historiker und Historikerinnen der Arbeiter- und
Arbeiterinnenbewegung zu „Geschlecht-Klasse-Ethnizität“, Tagungsleitung.

6.-7. Juni 1993, Offenes Kulturhaus des Landes Oberösterreich, Linz:

Internationales Symposium zu Versuchen zur Darstellbarkeit von Geschichte/n: „Ein Haus als
Gedächtnisort“.

3.-5. November 1993, Dr. Karl Renner Institut, Wien:

Der Tod der Olympe de Gouges - Kampf um Gleichberechtigung und Grundrechte: „Frauenrechte,
Frauenengagement, Frauenforderungen in der Habsburger Monarchie“.

28.-30. Oktober 1994, Fachhochschule Esslingen:

Frauen in politischen Führungspositionen Referentin, Beitrag: „Zum Politikverständnis der
Nationalrätinnen in Österreich in der Ersten Republik“.

22.-24. Mai 1995, Linz:

II. Österreichischer Zeitgeschichtetag, „Geschlechterverhältnisse und Strukturkrisen in den
Modernisierungsprozessen der Ersten Republik“.



25.-27. August 1995, Montreal:

Congress of the Canadian Historical Association, Montreal: „Gender identities of the Austrian Women MP's and the Consequences for their Politics“.

14.-17. November 1995, Historisches Museum Wien:

Frauenleben nach 1945: „Großdeutsch – nationalsozialistisch – freiheitlich. Eine österreichische Politikerinnenbiographie: Marie Schneider“ (gemeinsam mit Johanna Gehmacher).

11. Oktober 1996, Universität Bern (Unitobler):

Schweizer Historikertag 1996: „Geschlechterverhältnisse und politisches System. Am Beispiel der Ersten Republik Österreich“.

31. Oktober - 3. November 1996, Würzburg:

Die Revolutionen 1848/49 in Europa, Beitrag: „Frauen-Räume in der Männer-Revolution“.

24.-27. Mai 1997, Universität Wien:

III. Österreichischer Zeitgeschichtetag: „Oszillierende Allianzen. Zu parteienübergreifenden Koalitionen von Parlamentarierinnen“.

14.-16. November 1997, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Bad Urach:

„Revolutionen und weibliche Emanzipationsstrategien“. Beitrag: „Nichtswürdig - emanzipiert - geliebt“. Aktionen und Diskurse. Geschlechtsspezifisches zu 1848.

21. November 1997, Ars Electronica Center, Linz:

Geschichte/n schreiben: Entwicklungslinien und Perspektiven der Gesellschafts- und Kulturgeschichte.

6.-10. Jänner 1998, Seattle, USA:

Annual meeting of the American History Association, Seattle: „Gender Battles and Bourgeois Revolutions: European Women in 1848-49“.

20.-22. Februar 1998, Centre for European Studies, Department of History, London:

„Männlichkeit und Weiblichkeit in der Rezeptionsgeschichte der europäischen Revolutionen 1848“.

12. März 1998, Dr. Karl Renner Institut, Wien:

Demokratie – Republik – Zukunft. 1848 bis 1998: „Zur Relevanz der Geschlechterbeziehungen“.

23./25. März 1998, Universität Linz:

Perspektiven der Zeitgeschichtsforschung: „Wer sucht - die findet: Geschlechtsspezifische Anmerkungen zur Politikgeschichtsschreibung“.

20./21. April 1998, Universität Leipzig:

„Die Europäischen Revolutionen von 1848/49 - Revolutionen für Frauen?“.

4. Mai 1998, Universität Halle a. S.:

Ringvorlesung zur europäischen Revolution 1848: „Frauen auf den Barrikaden“.



25.-26. Mai 1998, Europäische Universität, Fiesole:

Rezeptionsgeschichte der Revolutionen von 1848 (erkrankt): Vom „Reich der Freiheit“ zu den Freiheitlichen Jörg Haiders.

15. Juni 1998, Universität München:

„1848/49 – auch eine Revolution von und für Frauen?“.

30. Juni-2. Juli 1998, University of Melbourne, Australien:

Conference of the International Federation for Research in Women's History, University of Melbourne, Australien (gescheiterte Finanzierung der Reise – Paper wurde verlesen): „Did Women have a Revolution?“ Panel gemeinsam mit Nancy Hewitt und Laura Schor Struminger (USA).

12.-14. Oktober 1998, Bad Radkersburg:

Symposium „Achter Jahre – Zäsuren auf dem Weg zur Demokratie“, „Das Geschlecht der Politik: 1848 - 1918 – 1968“.

28.-30. Oktober 1998, Stiftung Demokratie Saarland & frauenbibliothek & dokumentationszentrum frauenforschung, Saarbrücken:

Kein Ort nirgends? Fachtagung zur regionalhistorischen Frauenforschung: Festvortrag: Wer suchet die findet! Oder: Von Frauen und ihren Geschichten in der Geschichte.

31. Oktober 1998, Alfred Klahr Gesellschaft, Wien:

„Von Schwestern und Genossinnen. Frauen in revolutionären Bewegungen 1848 und 1918.“

1. Dezember 1998, Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien:

„Parlamentarismus in Österreich.“

22.-24. April 1999, Universität Rouen, Frankreich:

„Die Kategorie Geschlecht in Diskurs und Aktion der Politik der FPÖ seit der Parteiobmannschaft unter Jörg Haider“.

26.-29. Mai 1999, Universität Graz:

IV. Österreichischer Zeitgeschichte-Tag, Panel: Entgrenzungen und Verdichtungen – Populismus in Österreich, Deutschland und Frankreich, „Stammtische und Buberlpartien? Zur Geschlechterpolitik der FPÖ seit 1986.“

9.-11. Dezember 1999, Université Paris XII, Frankreich:

„Viele Wege neue Ziele“ – geschlechtsspezifischer Populismus in Inhalten und Formen. Am Beispiel der FPÖ unter Jörg Haider.

5. April 2000; Projektzentrum für Frauen- und Geschlechterstudien, Universität Wien:

„Feministische Forschung und Lehre in Gefahr?“

22. Mai 2000, Universität Linz:

„Wahnsinnsweiber? Weiberwahnsinn? Wer braucht Feminismus?“. AbsolventInnentag 2000 der Johannes Kepler Universität Linz: „Welches Jahrhundert wird uns gehören? Frauen Feminismus und Öffentlichkeit.“



30. Mai 2000, Wien Heldenplatz:

Mythen und Massen, Führungszyklus: „Heldinnenplatz? – Von Frauen und ihren Forderungen im öffentlichen Raum“.

14.-18. September 2000, Linz:

„Die Arbeiterbewegung – Ein gescheitertes Projekt der Moderne?“, 35. Linzer Konferenz der HistorikerInnen der ArbeiterInnen- und anderer sozialer Bewegungen: „Die Kategorie Geschlecht in Politik und Historiographie der Arbeiterbewegung“ (Co-Referat zu Sheila Rowbotham „New Entry Points form US Women’s Labour History“).

25./26. Oktober 2000, Wiener Neustadt:

„Zeitenwende – Wendezeiten. Politische Umbrüche im 20. Jahrhundert“, Industrieviertelmuseum Wiener Neustadt: „Wendepunkt – Österreich 2000“.

7./8. März 2001, Université Rouen:

„Femmes – Feminismes – Socialismes dans l’espace germanophone 1945-2000“:

„Noes étions jeunes et nous voulions tout“: le féminisme autonome et les mouvement sétablis dans l’Autriche des années 70/80“.

23. Juni 2001, Altes Rathaus Linz:

Utopie und Realität der nationalsozialistischen ‘Volksgemeinschaft’: „Die NS-Bevölkerungspolitik“.

4.-6. Oktober 2001, Universität Klagenfurt:

V. Österreichischer Zeitgeschichtetag, Panel: Bevölkerungs-, Sexual- und Gesundheitspolitik im Gau ‘Oberdonau’: „Ostarbeiterinnen und ihre Kinder“.

5. Oktober 2001, Universität Klagenfurt:

Eröffnungssymposium der Koordinationsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung:

„Seid realistisch fordert das Unmögliche. Frauen-Gesellschaft-Öffentlichkeit“.

17. Oktober 2001, Universität Wien, Aula der Geisteswissenschaftlichen Fakultät:

Internationales Symposium zu „Populismus in Europa“: „Das Geschlecht des Populismus“.

8. November 2001, Arbeiterkammer Linz:

„Familie, Frauen und Jugend: Gesellschaftspolitische Aspekte des Nationalsozialismus“.

22. November 2001, Arbeiterkammer Linz:

„Nationalsozialistische Konzentrationslager und Zwangsarbeit“.

14. Dezember 2001, Universität Klagenfurt:

Ringvorlesung: „Feministische Blicke. Gesellschaft-Politik-Kultur“: „Und sie bewegt sich doch! Frauenbewegung zwischen Selbst- und Fremdbestimmung“.

18. Jänner 2002, Altes Rathaus Linz:

Internationales Symposium „Industrie und Zwangsarbeit im Nationalsozialismus“: Das Geschlecht der Zwangsarbeit in der Industrie während des Nationalsozialismus.



21. März 2002, Pädagogische Akademie des Bundes, Linz:

Symposion: Frauen und Recht: „Geschlechterverhältnisse und ihre strukturellen Auswirkungen.“

29. April 2002, Bildungshaus St. Virgil, Salzburg:

BM für Unterricht, Wissenschaft: „Ostarbeiterinnen und ihre Kinder während der NS-Zeit“.

25. Juni 2002, AK-Bildungszentrum, Wien:

„Käthe-Leichter-Symposium. Anlässlich des 60. Todestages Käthe Leichters“: „Arbeite Frau! Die Gleichberechtigung kommt von selbst!?“ Die Rolle der Frau im Erwerbsleben und in der Familie gestern und heute“.

23.-27. September 2002, Universität Salzburg:

23. Österreichischer Historikertag, Mensch und Arbeit. Umbrüche – Wandel – Kontinuitäten, Sektion 6 Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorsitz: Roman Sandgruber): „Verboten. Liebe und Sexualität mit ‚Anderen‘ (Kriegsgefangenen, ZwangsarbeiterInnen etc.)“.

22. November 2002, Universität Klagenfurt:

Ringvorlesung „Feministische Blicke. Gesellschaft – Politik – Kultur“: „Verboten. Freundschaft, Liebe und Sexualität mit ‚anderen‘ im Nationalsozialismus“.

3. April 2003, Universität Wien:

Ringvorlesung „Brüche – Geschlecht – Gesellschaft: Leibes/übungen“: „Verboten. Freundschaften, Liebe und Sexualität mit ‚Anderen‘ im Nationalsozialismus“.

30. Oktober 2003, TU Wien:

Symposium zur Eröffnung des Wissenschaftskollegs Informationstechnologie (WIT): „Zur Geschichte der Geschlechterverhältnisse“.

20. September 2005, JUK Linz:

Österreichische Rektorenkonferenz zur Implementierung von Frauenförderung und Forschung – Best Practice-Beispiele: „Gender Studies an der JKU.“

17. Oktober 2005, Brucknerhaus Linz:

40 Jahre Johannes Kepler Universität Linz: Das Innovationspotential für die Zukunft: Gender Studies an der JKU.

23. November 2005, Kunstuniversität Linz:

Ringvorlesung Gender Studies „Counter Culture. Kunst_Medien_Politik“: „Gender-Macht-Politik-Macht-Gender. Von der Hälfte des Himmels und der rhetorischen Feminisierung“.

19./20. Jänner 2006, Design Center Linz:

genderhousing – geschlechtergerechtes bauen wohnen leben: „Gender = Geschlecht?! Einführende Bemerkungen zu einem komplexen Gegenstand“.

9. März 2006, St. Johann im Pongau:

Frauen Netzwerk Pongau, Festveranstaltung zum 8. März: „Geschlechterverhältnisse in Vergangenheit und Gegenwart“.



30. Juni/1. Juli 2006, Universität Frankfurt am Main:

4. Arbeitstagung Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum: „Frauen- und Geschlechterforschung und ihre Institutionalisierung an den Universitäten Österreichs“.

1.-3. September 2006, Donauuniversität Krems:

Soroptimist International Österreichische Union, Drei-Länder-Treffen: „Emanzipation – Feminismus – Gender Mainstreaming. Zur Geschlechtergerechtigkeit Anfang des 21. Jahrhunderts“.

1.-3. Dezember 2006, Nebaj, Guatemala:

Internationaler Workshop veranstaltet von ECAP (Equipo de Estudios Comunitarias y Accion Psicosocial): „Geschlechtsspezifische Repressionen während des NS-Systems und der Faschismen in Europa und ihre Thematisierung in der Forschung“.

16. April 2007, Wiener Vorlesungen, Rathaus Wien:

Erkundungen über Wissenschaft, Gesellschaft, Menschenbild und Weltbild, Kommentar: „Universum, Leben, Ratio: Erkundung der Welt als vernetztes Zahlenspiel – Ziel in Sicht?“.

27. April 2007, Universität Graz:

Internationaler Projektworkshop „Gendered Borders of the Nation. Nationale (Geschlechter) Diskurse, soziale Praktiken, Handlungsfelder.“

4. Juni 2007, Liechtensteinmuseum, Wien:

Biedermeierinnen in Wien: Wasserträgerinnen, Salondamen und andere Lebensrealitäten von Frauen.

21. April 2008, Zeitgeschichtemuseum Ebensee:

Geschichte der Frauenbewegung(en): Welches Jahrhundert wird uns gehören? – Frauenbewegungen in Österreich seit 1848.

10.-11. September 2008, University of Leeds, UK:

International Workshop: Aftermaths First World War: Referat: “Sisters and Comrades. Women’s Movements and the „Austrian Revolution“.

5. November 2008, Botschaft der Republik Ungarn, Institut für die Forschung der Habsburger Zeit und das Collegium Hungaricum Wien:

Verlierer sein – Österreicher und Ungarn ohne Reich, Referat: „Wir Frauen...? Frauenspezifische Politiken nach der Aufhebung der politischen Ausschlusskategorie Geschlecht in der Ersten Republik Österreich“.

15. Mai 2009, Universität Dresden:

Kolloquium: Louise Otto-Peters und die Revolution 1848/49. Erinnerungen an die Zukunft: „Wir hätten ja gern die ganze Welt beglückt“.

19. Jänner 2012, Universität Bern:

Vom Geschlecht der Politik in der bürgerlichen Moderne. Ein Streifzug vom 19. bis 21. Jahrhundert.

20. Jänner 2012, Universität Bern, Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung:

ProDoc Graduiertenkolleg „Gender: Prescripts and Transcripts“: Zur Selbstreflexion der Forschenden in ihren Forschungsprozessen.



22. Jänner 2012, Oberösterreichische Landesbibliothek Linz:
Eine Frauen- und Geschlechtergeschichte der Stadt Linz.

12. Mai 2012, Wien:

„Sind Frauen, die rauchen, schön? Historische Blicke auf den weiblichen Tabakgenuss“ im Rahmen der Vortragsperformance "Revue der ungesunden Eleganz" Kunst, Kulturtheorie, Psychoanalyse und der Tabakgenuss.

24. Mai 2012, Prag:

„Therese Schlesinger, eine österreichische Politikerinnenkarriere“ im Rahmen der Konferenz „Frauen und Politik (1890-1938)“, 24.-25.5.2012.

27. September 2012, Krems:

„Kontinuitäten und Brüche – frauen- und geschlechtsspezifische Blicke auf die 1930iger Jahre“ im Rahmen des 26. Österreichischer Historikerinnen- und Historikertages, 24.-28.9.2012.

5. Oktober 2012, Linz:

„Vom Androzentrismus in der Politik und ihrer Geschichtsschreibung. Der autoritäre christliche Ständestaat/"Austrofaschismus" in Zentrum/Metropole und Peripherie/Provinz“ im Rahmen des Zeitgeschichtetag 2012: Grenzenlos, 3.-5.10.2012.

16. Oktober 2012, Berlin:

„Österreich/Ungarn 1848“ im Rahmen der Veranstaltung „1848 und Europa Zwischen Völkerfrühling und Chauvinismus“, 15.-16.10.2012.

24. Dezember 2012, Johannes Kepler Universität Linz:

Festrede "Über Vergangenheiten, Quoten -und die Angst- und Wunschträume" im Rahmen der Akademischen Feier des Universitätslehrganges "Management und Leadership für Frauen".

26. April 2013, Universität Wien:

„Der erwartungsdichte Morgen – die Realität des Abends“ Zur Wissenschaftlerin Edith Saurer (1942-2011)“ im Rahmen der Gedenkveranstaltung für Edith Saurer.

21. Jänner 2014, Juridicum Wien:

"Zukunft braucht Vergangenheit" – eine Frauen- und Geschlechtergeschichte im 19 und 20. Jahrhundert im Spannungsfeld von Metropole und Provinz, als Einladung der Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft (WRG).

3. April 2014, Paris:

„Femmes et rapports de genre dans les révolutions de 1848-1849“ im Rahmen der Veranstaltung „Genre et Europe“, 3.-4.4.2014.

30. April 2014, Universität Wien:

„Der Mythos vom 'Reich der Freiheit': die Wiener Revolution 1848“ im Rahmen der Veranstaltung „Geschichte und Gegenwartsdiskussion der „1848er Revolution in Wien“.



1. Oktober 2014, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt:

„Eine Frauen- und Geschlechtergeschichte des 20. Jahrhunderts schreiben: das Beispiel Linz“ im Rahmen des 10. Österreichischer Zeitgeschichtetags 2014: Einheit und Vielfalt in der Zeitgeschichte, 29.9.-1.10.2014.

24. Oktober 2014, Universität Wien:

Podiumsdiskussion „Androzentrismus in der Geschichtsschreibung?! Relevanz und Perspektiven von Frauen- und Geschlechterforschung zu Februartagen und Austrofaschismus“ im Rahmen der Veranstaltung „Perspektivenwechsel: Neueste Arbeiten zur Frauen- und Geschlechterforschung 1933/1934 bis 1938 in Österreich“.

5. November 2014, Pädagogische Hochschule Salzburg:

„Vom Ende der Anthropologischen Gewissenheiten – Gender/Geschlecht als relationale Kategorie und der Intersektionalitätsansatz“ im Rahmen der Fachtagung „Bildung Intersektionalität Geschlecht: Intersektionalität als Herausforderung für Erziehung und Bildung“, 5.-6.11.2014.

19. Jänner 2015, Ebensee:

Eröffnungsfestrede "Arbeit – Faulheit – Gerechtigkeit. Anmerkungen zum Salz des Lebens" im Rahmen des Festivals der Regionen: Schichtwechsel - Hackeln in Ebensee, 19.-26.6.2015.

17. April 2015, Universität Wien:

„Zukunft braucht Vergangenheit. Repräsentation als Vergegenwärtigung - Zur Perspektive der Frauen- und Geschlechtergeschichte“ im Rahmen des wissenschaftlichen Symposiums Ausstellung "Radical Busts" von Marianne Maderna „Representation Revisited“.

5. Mai 2015, Universität Wien:

„Jüdische Frauen an der Universität Wien 1887-1938“ im Rahmen der Öffentlichen Diskussionsreihe „Die Universität. Eine Kampfzone“.

6. Mai 2015, Linz:

„Frauen.Leben.Linz“ im Rahmen des EWMD European Women's Management Development International Network.

10. Juni 2015, Universität Wien:

„Welches Jubiläum feiern wir?“ im Rahmen der Veranstaltung „Frauen Aus/Schluss – Ein Jelinek-Sprechchor“.

15.-17. Oktober 2015, Leipzig, Deutschland:

„Frauen in der Geschichte Leipzigs – 150 Jahre Allgemeiner Deutscher Frauenverein“ im Rahmen der Internationale Wissenschaftliche Tagung "Frauen in der Geschichte Leipzigs – 150 Jahre Allgemeiner Deutscher Frauenverein".

20. Oktober 2015, Universität Wien:

„Von der Liebe und der Rache und ihrer Geschichtsmächtigkeit: Geschlecht und Emotionen in der Wiener Revolution 1848“ im Rahmen der 16. Ringvorlesung des Referats Gender Forschung: Eine emotionale Geschichte: Geschlecht im Zentrum der Politik der Affekte I.



8. Jänner 2016, Universität Graz:

„Vom „Großen Krieg“, den Geschlechterverhältnissen und der Region“, im Rahmen des internationalen Kolloquiums des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft „Geschlecht, Region und der Große Krieg“.

20. Oktober 2016, Wien:

„Zur Entwicklung der Kategorie Geschlecht: Von der Französischen Revolution bis zur Europäischen Revolution 1848 und der Entstehung der 'Alten' Frauenbewegung im 19. Jahrhundert“ im Rahmen der Arbeitstagung: Neuer Lehrplan: „Historisch-politisches Lernen am Beispiel Geschlechtergeschichte & Geschlechtergerechtigkeit“: Impulse für Schulbuchverlage, -autor/innen und -gutachter/innen.

17. Jänner 2017, Audienzsaal des Bundesministeriums für Bildung, Wien:

Netzwerktreffen der Bildungsarchitektinnen: Bundesministerin Dr. Sonja Hammerschmid im Gespräch mit Brigitte Handlos.

7. März 2017, Parlament Wien:

Teilnahme an Podiumsdiskussion, Baumeisterinnen der Republik - Veranstaltung zum Frauentag.

30. Juni 2017, Karl-Renner-Institut Wien:

„Zur Rolle der Frauenpolitik“ im Rahmen der Veranstaltung „15 Jahre RI-Frauenakademie: 15 Jahre entwerfen - entwickeln – ermächtigen“.

8.-9. November 2017, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien:

„Geschlechtergeschichte“ im Rahmen des Symposiums „Die junge Republik Österreich 1918/19“.

12. März 2018, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Wien:

Gedenkveranstaltung "Was kommt heran mit kühnem Gange?" die Wiener Universität in den Märztagen 1848.

10. April 2018, NEOS Lab, Wien:

Podiumsdiskussion: Unsere große Revolution: Was 1848 heute bedeutet.

6. Juni 2018, Stefan Zweig Centre, Salzburg:

"Die Angstträume der Frauenfeinde spiegeln die Wunschträume der Utopisten". Von den Ambivalenzen der Geschlechterverhältnisse in der Ersten Republik Österreich, im Rahmen der Veranstaltung "Die Frau von morgen".

13. Juni 2018, Universität Innsbruck:

„Die Angstträume der Frauenfeinde spiegeln die Wunschträume der Utopisten“. Frauenwahlrecht und die Ambivalenzen der Geschlechterverhältnisse, im Rahmen der Ringvorlesung "100 Jahre Republik Oesterreich": Am Ende ein Anfang: Vom Habsburgerreich in die Erste Republik, 14.03.-20.06.2018.

8. Oktober 2018, Wissensturm Linz:

Eine «auf die Spitze getriebene Frauenemanzipation»?! Von den Ambivalenzen in den Geschlechterverhältnissen in der Ersten Republik, im Rahmen der Vortragsreihe "100 Jahre Erste Republik", 24.09.-15.10.2018.



9. Oktober 2018, Polnische Akademie der Wissenschaften, Wien:

"Frauen in der Zwischenkriegszeit in Polen und Österreich", im Rahmen der Vortagsreihe "Neue Staaten, neue Gesellschaften: Polen und Österreich nach 1918".

31. Oktober 2018, Kleiner Festsaal, Universität Wien:

"100 Jahre Frauenwahlrecht – ein Grund zum Feiern?!", im Rahmen der Veranstaltung "Sie meinen es politisch! 100 Jahre Frauenwahlrecht".

12. November 2108, Palais Niederösterreich, Wien:

"Frauenwahlrecht 100 Jahre. Geschichtlicher Rückblick", im Rahmen der Veranstaltung "Enquete 100 Jahre Frauenwahlrecht".

16. Jänner 2019, Lengenbacher Saal, Neulengbach:

"100 Jahre Frauenwahlrecht" im Rahmen der Veranstaltung "100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT", organisiert von der „Welt der Frauen“, dem Generationenreferat des Landes NÖ und der Katholischen Frauenbewegung.

6. Februar 2019, Linz:

"100 Jahre Frauenwahlrecht" im Rahmen der Veranstaltung "100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT".

20. Februar 2019, Baden bei Wien:

"100 Jahre Frauenwahlrecht" im Rahmen der Veranstaltung "100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT".

8.-9. März 2019, Salzburg:

"... da war Wien und da das restliche Österreich." Das Frauenwahlrecht und die Folgen im Spannungsfeld von Zentrum und Peripherie / Metropole und Provinz in der Ersten Republik, im Rahmen der Veranstaltung "100 Jahre Frauenwahlrecht. Salzburg und Österreich im europäischen Vergleich.

9. Mai 2019, Linz:

Vortrag "100 Jahre Frauenwahlrecht" im Rahmen der Veranstaltung "100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT".

20. Mai 2019, Wien:

"Eine auf die Spitze getriebene Frauenemanzipation??" Frauenwahlrecht und die Ambivalenzen der Geschlechterverhältnisse in der Ersten Republik Österreich, Zonta Club of Vienna Parking.

4.-5. Oktober 2019, Linz:

"Das Frauenbild zur Zeit Anton Bruckners" im Rahmen der Tagung "Bruckner Symposion 2019".

23.-24. Oktober 2019, Innsbruck:

"Zum Geschlecht des Populismus der FPÖ – Jörg Haider ff." im Rahmen der Tagung "Rolle rückwärts. Zur Konstruktion rechtskonservativer Geschichtsbilder".

9. Jänner 2020, Universität Wien:

„Wenn schon nicht Weltrevolution dann Sozialarbeit“: zu Leben und Werk von Elisabeth Schilder (1904-1983), gemeinsam mit Karl Fallend.



8. März 2021, Wien:

"Zukunft braucht Vergangenheit! 110 Jahre Weltfrauentag in Österreich. Vom Frauenleben damals bis heute" im Rahmen der virtuellen Veranstaltung "Unter Druck – Frauen in der Krise" anlässlich des Internationalen Weltfrauentages.

8. März 2021, Wien:

"Linzer Frauengeschichte/n in der Geschichte" im Rahmen der Online-Präsentation der Broschüre "Licht.Schatten.Dasein": Frauenbilder im Mariendom.

Außerdem zahlreiche **Vorträge** bei **Buchpräsentationen** (z.B.: Frauenstadtführerin Linz, Frauenpolitik, hg. v. Maria Mesner, Frauenleben in Oberdonau, Liebe und Widerstand, Gender Budgeting, Frauen Politik Transformation ÖZG 26|2015|2), **verschiedensten und frauenspezifischen Veranstaltungen**, **Podiumsdiskussionen, Laudationes**: z.B.

- Verleihung des internationalen Wissenschaftspreises des Landes Salzburg 2005, Laudatio für Gerda Lerner.
- Parlament, Wien: Festveranstaltung „Adelheid Popp – eine Frau schreibt Geschichte“, Festvortrag: Adelheid Popp – eine sozialdemokratische Frauenkarriere.
- Verleihung des Titel Professorin an BM a.D. Johanna Dohnal, 16. Juli 2009, Laudatio für Johanna Dohnal.
- Festrede zum 40jährigen Bestehens des „Haus der Frau“ in Linz, 12. Oktober 2009.
- Zahlreiche Interviews im Rahmen der Gendergerechtigkeit zum 650 Jahr Jubiläum Universität Wien (2016) und zu 100 Jahre Frauenwahlrecht (2018).
- Führung und Gespräch: Auf die Straße! Dialogische Führung durch die Ausstellung gemeinsam mit Kurator Remigio Gazzari zu Aktivismus und Öffentlichkeit in der Frauen(wahlrechts)bewegung, 21. März 2019, Volkskundemuseum Wien.
- Buchpräsentation: Blaustrumpf ahoi! (Hg.), „Sie meinen es politisch!“ 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich: Geschlechterdemokratie als gesellschaftspolitische Herausforderung, 27. März 2019, Volkskundemuseum Wien.
- Gespräch "Genuss in der Forschung" im Rahmen der Buchpräsentation „Geschlechtergeschichten vom Genuss“. Zum 60. Geburtstag von Gabriella Hauch, Universität Wien, 10. Oktober 2019.
- Podiumsdiskussion „100 Jahre Rotes Wien und die Frauen“ im Rahmen der Tagung „100 Jahre Rotes Wien und die Frauen“, 18. November 2019.